

3. November 2006

## **Deutscher Städtetag zu den Ergebnissen der Steuerschätzung Wachsende Steuereinnahmen stärken die Finanzkraft der Städte**

Der Deutsche Städtetag hat die Ergebnisse der jüngsten Steuerschätzung als gute Nachricht für die Städte bezeichnet. **„Es ist erfreulich, dass neben Bund und Ländern auch die Städte und Gemeinden vom außerordentlich dynamischen Wachstum der Einnahmen aus den gewinnabhängigen Steuern profitieren“**, sagte heute der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städtetages, Dr. Stephan Articus. **„Angesichts der geradezu beängstigenden Höhe der städtischen Kassenkredite von 27,6 Milliarden Euro brauchen die Städte diesen Zuwachs bei den Gewerbesteuereinnahmen dringend, um wieder eine größere Finanzkraft zu gewinnen.“**

Articus sagte, das unerwartet starke Wachstum der gewinnabhängigen Steuern – noch dynamischer als die Gewerbesteuer entwickeln sich die Einnahmen aus der Körperschaftsteuer – werde in einigen Städten dazu beitragen, den jahrelangen Niedergang der kommunalen Investitionstätigkeit zu stoppen bzw. umzukehren. **„Es wird höchste Zeit, dass die Städte wieder Investitionsspielraum bekommen“**, so Articus. Er verwies darauf, dass die städtischen Investitionen zwischen 1992 und 2005 um fast 45 Prozent gesunken seien und dass in den Städten daher ein erheblicher Investitionsbedarf bestehe.

Der Arbeitskreis Steuerschätzung erwartet für das Jahr 2006 nun ein Gewerbesteueraufkommen von 37,75 Milliarden Euro gegenüber 34,2 Milliarden Euro bei der Mai-Steuerschätzung. Für 2007 rechnen die Steuerschätzer mit einem Aufkommen von 36,8 Milliarden Euro. Im Jahr 2005 hatte sich das Gewerbesteueraufkommen auf 32,1 Milliarden Euro belaufen. Nach Auffassung des Deutschen Städtetages belegen die Ergebnisse der aktuellen Steuerschätzung, wie wichtig die Gewerbesteuer als bedeutendste Steuerquelle der Städte ist.